

# Amts-Blatt

der Königl. Regierung zu Breslau.

Stück 53.

Breslau, den 31. Dezember

1845.

## Allgemeine Gesetz-Sammlung.

Das 40ste Stück der Gesetzsammlung enthält unter:

- Nr. 2654. Allerhöchste Kabinettsordre vom 26. September 1845, betreffend die Aufhebung der Verpflichtung des öffentlichen Ministeriums in der Rheinprovinz zur Vertretung des Staats in Civilprozessen über Vermögens-Angelegenheiten und die Verurtheilung zum Werthersaß bei Entwendungen an gefälltem Holze aus Staatswäldungen.
- Nr. 2655. Allerhöchste Kabinettsordre vom 7. November 1845, betreffend die nähere Bestimmung der §§ 11 bis 14 des Statuts der Allensteiner Kreis-Korporation vom 15. Mai 1843; und
- Nr. 2656. Uebereinkunft zwischen den Regierungen von Preußen und Württemberg wegen Uebernahme von Ausgewiesenen. Vom 5. Dezember 1845.

## Regierungs-Verordnungen 2c.

Ablösungs-Gelder-Quittungs-Umtausch pro III. Quartal 1845 betreffend.

Nachdem die gesetzlich bescheinigten Haupt-Quittungen über die im Laufe des Jahres 1845 für das dritte Quartal d. h. in dem Zeitraum vom 1. Juli bis ultimo September 1845 eingezahlten Ablösungs-Kapitalien heute den betreffenden Domainen-Rent-Ämtern zum Umtausch gegen die Interims-Quittungen zugesertigt worden sind, werden diejenigen, welche in dem oben erwähnten Zeitraum Ablösungs-Kapitalien gezahlt und die darüber von der Königl. Regierung's-Haupt-Kasse ausgestellten Interims-Quittungen in Händen haben, hierdurch aufgefordert, letztere binnen 14 Tagen bei den betreffenden Rent- und Domainen-Ämtern abzugeben und dagegen die Haupt-Bescheinigungen in Empfang zu nehmen.

Breslau, den 22. Dezember 1845.

III.

Die zeither mit der Domainen-Rent-Amts-Kasse zu Kupp verbunden gewesene Verwaltung der Forst-Kasse der Oberförsterei Poppelau ist von dieser getrennt und der Lieutenant

Hohndorff in Poppelau als besonderer Rendant für die Oberförsterei Poppelau und zugleich für die königliche Flöß-Verwaltung zu Stoberau vom 1. Januar 1846 ab angestellt worden.

Alle Zahlungen werden daher, sofern solche die Oberförsterei Poppelau betreffen, an die Kasse in Poppelau vom 1. Januar 1846 ab geleistet, wo hingegen die Kassengeschäfte bis ultimo Dezember 1845 noch in bisheriger Art verwaltet werden.

P o p p e l a u, den 9. Dezember 1845.

### Königliche Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der direkten Steuern, Domainen und Forsten.

## Verordnungen und Bekanntmachungen des Königlichen Ober-Landes-Gerichts.

Diejenigen Untergerichte, welche die Erbschaftsstempel-Tabellen  
für das erste Tertial 1845

bis jetzt nicht eingesendet haben, werden aufgefordert: diese Tabellen, oder statt derselben Vacat-Atteste binnen 8 Tagen unfehlbar einzureichen.

Zugleich wird denjenigen Richtern, welche mehr als ein Patrimonialgericht zu verwalten haben, wiederholt anempfohlen, die Negativ-Atteste zusammen auf einen Bogen auszustellen, da dies zur Vereinfachung des Geschäftes unbedingt nothwendig ist.

Breslau, den 22. Dezember 1845,

Königliches Ober-Landes-Gericht. Abtheilung für Nachlassachen.

## Bekanntmachung.

In der heute in Gemäßheit des § 58 der Allerhöchsten Verordnung vom 8. Junius 1835 (Gesetz = Sammlung Nr. 1619) stattgehabten sechsten Verlosung Schlesischer Pfandbriefe Litt. B. sind folgende vier Procent Zinsen tragende Apoints über einen Gesamt-Betrag von 20,600 Rthlr. vorschriftsmäßig gezogen worden, und zwar:

à 1000 Rthlr.

- |        |     |   |
|--------|-----|---|
| Nr. 64 | auf | Streidelsdorf, Nieder-Herzogswaldau zc. |
| = 81   | =   | Ratibor.                                |
| = 106  | =   | Groß- und Klein-Osten zc.               |
| = 162  | =   | Koschowitz.                             |
| = 766  | =   | Siemianowitz.                           |

à 500 Rthlr.

- |          |     |             |
|----------|-----|-------------|
| Nr. 1174 | auf | Ratibor.    |
| = 1375   | =   | Domanze zc. |

Nr. 1401 auf Carolath.  
 = 1467 = desgl.  
 = 1888 = Gorfau.  
 = 2578 = Siemianowiz.  
 = 2699 = desgl.  
 = 2716 = desgl.  
 = 2743 = desgl.  
 = 2756 = desgl.  
 à 200 Rthlr.

Nr. 3058 auf Heltauf.  
 = 3075 = Rettkau.  
 = 3137 = Piffa.  
 = 3178 = Bojadel und Kern.  
 = 3237 = Ratibor.  
 = 3527 = Saabor.  
 = 3688 = Roschowitz.  
 = 3709 = Groß-Petrowiz.  
 = 3721 = desgl.  
 = 3824 = Carolath.  
 = 4044 = Albendorf.  
 = 4484 = Mallwitz.  
 = 4551 = desgl.  
 = 4590 = Groß-Deutschen.  
 = 4615 = Koschentin und Emorog.  
 = 4645 = desgl.  
 = 4772 = Mahdorf.  
 = 4900 = Loffen.  
 = 4989 = desgl.  
 = 5036 = Czepelwitz.  
 = 5051 = desgl.  
 = 5066 = Gomprachtitz.  
 = 15272 = Siemianowiz.  
 = 15299 = desgl.  
 = 15361 = desgl.  
 à 100 Rthlr.

Nr. 5510 auf Dobrau.  
 = 5578 = Dombrowka.  
 = 5596 = Kottwitz.  
 = 5600 = desgl.  
 = 5760 = Brune.  
 = 5761 = desgl.

Nr. 5811	auf	Streidelsdorf.
= 5910	=	Ratibor.
= 5924	=	desgl.
= 5994	=	desgl.
= 6063	=	desgl.
= 6120	=	Groß- und Klein-Osten.
= 6223	=	desgl.
= 6339	=	Saabor.
= 6358	=	desgl.
= 6469	=	Ottendorf.
= 6475	=	desgl.
= 6586	=	Roschoritz.
= 6740	=	Carolath.
= 6773	=	desgl.
= 6910	=	Wittendorf.
= 6921	=	Schwieben.
= 7084	=	Albendorf.
= 7168	=	desgl.
= 7275	=	desgl.
= 7542	=	Schlaube.
= 7746	=	Ruttlau.
= 7811	=	Mallwitz.
= 7824	=	desgl.
= 7866	=	desgl.
= 7951	=	desgl.
= 7995	=	Groß-Deutschen.
= 8222	=	Radoschau.
= 8331	=	Nieder-Radoschau.
= 8520	=	Baumgarten.
= 8890	=	Czeppelwitz.
= 10451	=	Siemianowitz.
= 10463	=	desgl.
= 10477	=	desgl.
= 10480	=	desgl.
= 17051	=	desgl.
= 17249	=	desgl.
= 17250	=	desgl.
= 17269	=	desgl.
= 17358	=	desgl.
= 17410	=	desgl.
= 17488	=	desgl.

Nr. 17491 auf Siemianowiß.

= 17566 = desgl.

= 17613 = desgl.

à 50 Rthlr.

Nr. 10619 auf Slupsko.

= 10737 = Haltauf.

= 11040 = Lissa.

= 11153 = Streibelsdorf.

= 11361 = Döbersdorf und Malkowiß.

= 12457 = Siemianowiß.

à 25 Rthlr.

Nr. 20917 auf Kottwiz.

= 21250 = Deutsch-Krawarn.

= 21465 = Nieder-Marklowiß.

= 21556 = Brune.

= 21955 = Bojabel und Kern.

= 22088 = Ratibor.

= 22310 = Saabor.

= 22508 = Schlaube.

= 22713 = Koschentin und Emorog.

= 22747 = Nieder-Kadoschau.

= 23650 = Siemianowiß.

= 23657 = desgl.

Diese Pfandbriefe werden daher hierdurch ihren Inhabern mit dem Bemerken gekündigt: daß die Rückzahlung des Nennwerthes derselben gegen Rücklieferung der Pfandbriefe vom 1. Juli 1846 ab,

entweder in Breslau bei dem Handlungshause Ruffer und Comp. oder in Berlin bei der Königlichen Haupt-Seehandlungs-Kasse erfolgen wird, und daß mit diesem Tage nach § 59 der allegirten Verordnung die weitere Verzinsung der gezogenen Pfandbriefe B. aufhört.

Die Inhaber derselben haben daher bei der Präsentation Behufe der Empfangsnahme des Kapitals die Coupons Ser. III. Nr. 2 bis 10 über die Zinsen vom 1. Juli 1846 bis Ende Dezember 1850, — soweit solche ausgegeben worden sind, — mit abzuliefern, widrigenfalls deren Beträge bei der Auszahlung des Kapitals davon in Abzug gebracht werden müssen.

Nachrichtlich wird hierbei bemerkt, daß die gesetzlichen Amortisations-Beiträge für die von dem unterzeichneten Kredit-Institute ausgefertigten  $3\frac{1}{2}$  procentige Zinsen tragenden Pfandbriefe B.

a. für das Jahr 1844 im Betrage von 21,200 Rthlr.

am Johanni-Termin 1845 nach dem § 57 der Allerhöchsten Verordnung vom 8. Junius 1835 zum Ankaufe von dergleichen Pfandbriefen verwendet worden sind, und

b. die Amortisations-Beiträge für dieselbe Pfandbriefs-Kategorie pro 1845 im Betrage von 22,662 Rthlr.  
zum Johanni-Termin 1846 in gleicher Weise verwendet werden sollen.  
Berlin, den 18. Dezember 1845.

### Königliches Kredit-Institut für Schlesien.

#### Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nachbenannte Candidaten des Predigamt's, als:

Herrmann Rudolph Christoph aus Wiegandsthal, 28 Jahre alt;  
Ernst Wilhelm Rudolph Herrmann Krebs aus Märzdorf, 29 Jahre alt;  
Gustav Albert Kuhn aus Schweidnitz, 33 Jahre alt;  
Carl Adolph Wilhelm Neugebauer aus Dppeln, 24½ Jahr alt;  
Friedrich Wilhelm Stier aus Rathenow, 26 Jahre alt;  
Ludwig Theodor Diepoldt aus Schmiedeberg, 26 Jahre alt;

nach bestandener Prüfung pro ministerio das Zeugniß der Wählbarkeit zum geistlichen Amte erhalten haben.

Breslau, den 15. Dezember 1845.

Königliches Konsistorium für die Provinz Schlesien.  
Graf zu Stolberg.

#### Bekanntmachung.

Durch Allerhöchste Kabinet's-Ordre vom 24. April 1845 haben Se. Majestät der König eine anderweite Organisation und Formation der Jäger und Schützen anbefohlen.

Die bisherigen 4 Schützen-Abtheilungen (1te bis 4te) sind vom 1. Oktober 1845 an, in Jäger-Abtheilungen umgestaltet worden, unter dem Namen 5te bis 8te Jäger-Abtheilung. Die Garnisonen derselben sind unverändert in Görlitz, Breslau und Wehlar geblieben. Sämmtliche Jäger-Abtheilungen sind in Bezug auf Formation, Ergänzung, Bekleidung und Besoldung, so wie auf die Verpflichtungen und Rechte der Jäger vollkommen gleichgestellt, mithin können diejenigen Jäger, welche mit einem vorschriftsmäßigen Lehrbriefe versehen sind, durch den Eintritt in das Garde-Jäger-Bataillon oder in eine der gedachten acht Jäger-Abtheilungen und eine 20jährige tadellose Dienstzeit in denselben, bei sonstiger Qualification sich eben dieselben Ansprüche auf eine königliche Forst-Versorgung erwerben, wie dies früher nur in dem Garde-Jäger-Bataillon und den vier ersten Jäger-Abtheilungen der Fall gewesen ist.

Potsdam, den 9. Dezember 1845.

Königliche Inspection der Jäger und Schützen.  
von Knoblauch,  
Oberst und interimistischer Inspecteur.